



DSW 12

Nachrichten

www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Pressendung · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · 6987

Die neuen Mitgliedsausweise sind da!
Sollte an dieser Stelle ein
Ausweis fehlen, bitte in der
Geschäftsstelle melden.



DARMSTÄDTER
SCHWIMM- UND WASSERSPORT-CLUB 1912 E. V.
MITGLIEDSAUSWEIS UND SAISONKARTE

19 2013/14 12



Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen: Beitragskonto: VOLKSBANK Südhessen-Darmstadt eG, 4 055 918, BLZ 508 900 00
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Südhessen-Darmstadt eG, 9 048 537, BLZ 508 900 00
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Südhessen-Darmstadt eG, 1 415 700, BLZ 508 900 00
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Südhessen-Darmstadt eG, 405 205, BLZ 508 900 00
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Südhessen-Darmstadt eG, 1 664 808, BLZ 508 900 00

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: nicht besetzt
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Waldemar Metzler, Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (01 71) 2 87 93 56
Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat:

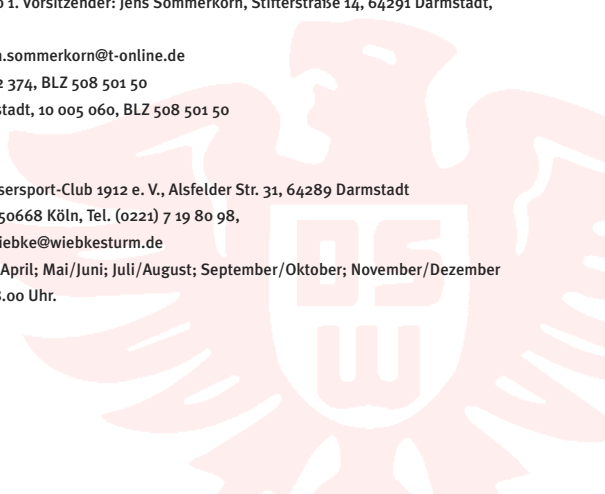
Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:

Wasserballverein Darmstadt 1970 1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Neusser Wall 48, 50668 Köln, Tel. (0221) 7 19 80 98,
Mobil: 0160 1 52 12 82, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707



AUS DEM INHALT

Gesamtclub Ehrungen für langjährige Treue	5	Volleyball Der neue Abteilungsvorstand	14
Schwimmen Wettkampftermine	6	Volleyball 2. Frauenmannschaft Saisonbilanz	15
Schwimmen Entega-Cup 2013	6	Wassersport Mit im Boot: unsere neue Betreuerin	20

GESAMTCLUB

Jahreshauptversammlungen der Abteilungen, in diesem Jahr mit Vorstandswahlen

Triathlonabteilung

Ca. 20 Mitglieder hatten sich versammelt, der harte Kern der Abteilung, einschließlich des Vorstandes. Eine Beteiligung, die von großer Zufriedenheit der Mitglieder der Abteilung mit der geleisteten Arbeit zeugt. Über Anträge war nicht abzustimmen, die Wahlen erfolgten jeweils ohne Gegenstimme. Neu im Vorstand sind Tobias Weber und Theo Weidner, die Martin Westermann und David Flaschenträger in der sportlichen Leitung nachfolgen, sowie Thomas Knibbe als Schriftführer und Jan Ebert als Beisitzer.

Volleyballabteilung

Mit 42 anwesenden von 145 Mitgliedern war diese Versammlung bemerkenswert gut besucht. Ein Grund dafür war sicherlich die Abstimmung über die Neueinführung einer Abteilungsumlage, die durch die drastische Erhöhung der Nutzungsgebühren für die städtischen Sporthallen erforderlich wurde. Ein weiterer Grund war aber auch die Zufriedenheit mit der Arbeit der vor 2 Jahren neu gewählten Vorstandsmannschaft um Lutz Gunder. Er hatte im Vorfeld angekündigt, nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung zu

stehen. Durch die Verteilung der Arbeit auf zusätzliche Schultern wurde sein Verbleib im Amt möglich, er wird jetzt auch von Jens Frank als 2. Vorsitzenden unterstützt.

Schwimmabteilung

Die Abstimmung über eine Erhöhung der Abteilungsumlage und der Aktivenumlage standen neben den Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Mit 79 Stimmrechten lag die Präsenz auch hier deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Die Anträge wurden ausführlich diskutiert und Entscheidungen zum Wohle der Abteilung gefällt, danach folgten die Wahlen. Die Verantwortung und die Arbeit in unserer größten Abteilung lastet auf zu wenigen Schultern und ist deshalb nicht zufriedenstellend zu bewältigen. Die Vorreden und der Verlauf der Vorstandswahlen spiegelten die Lage in der Abteilung wider, die durch eine gewisse Uneinigkeit geprägt ist, die sicherlich nicht von Vorteil ist und seit geraumer Zeit auch in den Gesamtvorstand ausstrahlt. So war eine Gruppe aus der Elternschaft durchaus gewillt, einen neuen Vorstand zu bilden, verweigerte nach dem ihr nicht genehmen Wahlausgang aber jegliche Mitarbeit mit dem be-

stätigten Kernvorstand, trotz mehrfacher Aufmunterung durch die Anwesenden, sich um Vorstandsämter zu bewerben. Ein nicht nur in meinen Augen ärgerliches Verhalten, damit ist weitere Unruhe in der Abteilung vorprogrammiert. Der bereits seit einem Jahr amtierende Abteilungsleiter Waldemar Metzler wird jetzt von Michael Albers vertreten und von Ralf Schierl als Schatzmeister unterstützt.

Die Versammlung der Wassersportabteilung hat bei Redaktionsschluß noch nicht stattgefunden.

Der Geschäftsführende Vorstand wünscht allen Gewählten viel Erfolg bei ihrem ehrenamtlichen Einsatz für ihre Abteilungen und bedankt sich für die Bereitschaft mitzumachen und Verantwortung zu übernehmen.

THOMAS KIPP

Einladung

zur **Jahreshauptversammlung**
des **Gesamtclubs**

am Montag, 06. Mai 2013, um 19.30
Uhr im DSW-Clubheim, Alsfelder
Straße 31, 64289 Darmstadt

Jahreshauptversammlung: Ehrungen für langjährige Treue

25 Jahre Mitgliedschaft

Thomas Franz
Dieter Metz
Robert Herdt
Rainer Kopper
Jutta Schaffner
Juergen Geikowski
Silke Landzettel

40 Jahre Mitgliedschaft

Antje Loring
Heike Kaiser
Gisela Gundlach

50 Jahre Mitgliedschaft

Michael Klammt
Wolfgang Schmidt

60 Jahre Mitgliedschaft

Heinz Steudle
Hans-Dieter Giese

Versand der Clubnachrichten

Die Clubnachrichten werden seit Mitte 2012 parallel zur Einlieferung an die Druckerei auch auf unserer Homepage zum Download bereit gestellt. Es besteht auch die Möglichkeit, die pdf-Datei per E-Mail zu verschicken.

Wir sind von vielen Mitgliedern angesprochen worden, daß sie zukünftig gerne auf den Versand der Papierausgabe verzichten und die vorgenannten Möglichkeiten nutzen würden. Da mit dieser Ausgabe der Clubnachrichten die Mitgliedsausweise versandt werden, bieten wir ab der folgenden Ausgabe Juli / August 2013 die Möglichkeit an, auf den Postversand der Clubnachrichten zu verzichten.

Bitte teilen Sie uns per Mail an die Geschäftsstelle geschaeftsstelle@dsw-1912.de mit, wenn Sie

1. sich in Zukunft die Clubnachrichten von der DSW-Homepage herunterladen möchten oder
2. diese zum Zeitpunkt der Veröffentlichung per E-Mail erhalten möchten.

Alle Mitglieder, die sich nicht melden, erhalten die Clubnachrichten selbstverständlich weiterhin per Post als Papierausgabe.

Einladung

zur **Jugendvollversammlung der**
DSW-Vereinsjugend

am Montag, den 06. Mai 2013, um 18.00
Uhr im Jugendraum des DSW-Clubheims
(SLZ), Alsfelder Strasse 31, 64289 Darmstadt

SCHWIMMEN

Wettkampftermine der nächsten Wochen und Monate

- 25.04.-28.04.2013: Deutsche Meisterschaften mit WM-Qualifikation in Berlin
- 27.04.-28.04.2013: Bezirksmeisterschaften (Süd) im Nordbad
12.05.2013: Einladungsschwimmfest der SG Weiterstadt
- 25.05.-26.05.2013: Offene Hessische Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 1994-1999 (weiblich) und 1994-1998 (männlich) in Dillenburg
- 25.05.-26.05.2013: Hessische Jahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 2000-2003 (weiblich) und 1999-2003 (männlich) in Offenbach
- 01.06.-02.06.2013: Süddeutsche Offene Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 1994-1998 (weiblich) und 1994-1996 (männlich) in Karlsruhe
- 01.06.-02.06.2013: Süddeutsche Jahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 1999-2000 (weiblich) und 1997-1999 (männlich) in Dresden
- 08.06.-09.06.2013: Kinderbezirksvergleich und Hessische Meisterschaften der Masters in Gießen
- 11.06.-16.06.2013: Deutsche Jahrgangsmesterschaften in Berlin
- 14.06.-16.06.2013: Deutsche Meisterschaften der Masters „Kurze Strecken“ in Sindelfingen
- 05.07.-07.07.2013: 50. Internationales Schwimmfest des DSW im SLZ
- 28.07.-04.08.2013: FINA Weltmeisterschaften in Barcelona

Entega-Cup 2013

Nachwuchstalente aus der Region drücken dem Entega-Cup des DSW 1912 Darmstadt den Stempel auf – Gesamtwertung geht an Schwimmer des SC Wiesbaden

Der SC Wiesbaden ist der Gewinner des Entega-Cups 2013. Die Schwimmer aus der Landeshauptstadt kamen hinter dem außer Konkurrenz schwimmenden Gastgeber DSW mit 124 Punkten auf den zweiten Platz und dürfen sich über Pokal und Siebprämie freuen. Dahinter erreichten der SV Nikar Heidelberg und die TSG 1846 Darmstadt die Plätze drei und vier.

Für die Schwimmer des DSW 1912 Darmstadt war der eigene Wettkampf im Nordbad

vor allem als Test zu sehen, diese Parole war vom Cheftrainer Alexander Kreisel im Vorhinein ausgegeben worden. Dass Nationalmannschaftsschwimmer Marco Koch aber auch aus dem vollen Training heraus schnelle Zeiten schwimmen kann, hatte er schon in den letzten Wochen schon bewiesen. Diesen Trend setzte er nun beim Heimwettkampf fort, als er 200 Meter Brust nach 2:11,09 min beendete und mit den dafür erzielten 920 Punkten die deutlich beste Leistung des Wochenendes erreichte. Außerdem siegte er über 100m Brust (1:02,08), 200 und 400m Freistil sowie 400m Lagen ebenfalls mit deutlichem Vorsprung. Während bei den

Herren nur noch Jonas Schauder mit seinem Sieg über 50m Brust (0:30,33) für einen ersten Platz in der offenen Wertung sorgte, schafften es drei Damen des DSW die schnellste Zeit auf mindestens einer Strecke zu schwimmen. Reva Foos war in fünf Wettkämpfen nicht zu schlagen. Neben ihren Hauptstrecken 200 und 400m Freistil gewann sie noch 100, 200m Schmetterling und 400m Lagen. Chantal Noe war die schnellste Brustschwimmerin des Wettkampfes mit den ersten Plätzen über 50 (0:34,15), 100 (1:15,16) und 200 (2:41,46) Meter in dieser Lage. Dazu kamen vier Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles im Jahrgang 1998. 200 Meter Lagen heißt die Siegerstrecke von Marcia-Mariel Erhart in der offenen Wertung. Sie gewann zusätzlich fünf Strecken in ihrem Jahrgang 1996, holte ein Mal Silber und zwei Mal Bronze. Bei den nur offen ausgetragenen 50m-Strecken kam Lukas Löwel als zweiter über Rücken genauso auf das Podest wie Dane Marlon Weber als zweiter über Freistil und dritter über Schmetterling. Zwei Mal dritte wurde

Miriam Nosper (alle DSW) in den gleichen Disziplinen.

Während das Starterfeld in der offenen Wertung und den älteren Jahrgängen überschaubar war, gab es in den Nachwuchsklassen deutlich mehr Bewerber für die Plätze auf dem Podest. Die Schwimmer des DSW konnten sich dabei gut in Szene setzen. Mit der identischen Bilanz von sechs ersten Plätzen und einer Silbermedaille erreichten Marlene Hirschberg (2001) und Luke Kässner die beste Ausbeute des Wochenendes. Vielstärker war Tamim Al-Zoubi, der bei seinen elf Starts je fünf Mal erster und zweiter wurde und ein Mal Bronze gewann

Dreifach-Sieger wurde auch Thorben Prein im Jahrgang 1995 über 100, 200m Brust und 400m Lagen. Zwei Mal Gold und drei Mal Silber ist die Ausbeute von Zi Bo Zhang (1997). Jeweils Zwei Mal Gold und einmal Silber errangen Lotta Novotny und Samira Svea Erhart (alle DSW). Im Jahrgang 2003 gewann Phil Aldick vom DSW gleich sieben Medaillen, davon eine in Gold, fünf in Silber und eine in Bronze.

Folgende Schwimmer des DSW holten mindestens eine Goldmedaille

1x Gold/3x Silber: Maximilian Löbig (1995)

1x Gold/2x Silber: Susana Starkbaum (2001) und Anna Aldick (2000)

1x Gold/1x Silber/1xBronze: Ine Lücke (2002) und Elena Schneider (2001)

1x Gold/1x Silber: Julia Jäger (1994), Clemens Konieczny (1999), Ann Sophie Carl (1996)

1x Gold/1x Bronze: Leonie Schenck (1997), Tim Keunecke und Jasmina Brinkmann (beide 2002)

1x Gold: Neele Stosik (1999)

TSG-Test 2013

Beim 18. Schwimmtest der TSG 1846 Darmstadt kamen insgesamt 464 Schwimmer ins Darmstädter Nordbad und ermittelten in 28 Einzel- und 4 Staffeltwettkämpfen die schnellsten Schwimmer des Wochenendes. Die südhessischen Mannschaften schlugen sich dabei beachtlich und konnten vor allem in den Nachwuchswertungen mit guten Leistungen glänzen. Allen voran die Schwimmer des DSW 1912 Darmstadt, der SG 1886 Weiterstadt und des Gastgebers

TSG Darmstadt bei deren größten Schwimmfest des Jahres. In der Mannschaftswertung der Jahrgänge 2000 bis 2005 lagen diese Mannschaften auf den ersten drei Plätzen. 906 Punkte erreichten die Schwimmer des DSW in der Summe, womit die SG Weiterstadt (316 Punkte) und die TSG Darmstadt (254) deutlich auf die nächsten Plätze verwiesen wurden.

Sieben Goldmedaillen in den Einzelwettkämpfen war die stärkste Ausbeute des Wo-

chenendes, die Phil Aldick im Jahrgang 2003 erreichte. Zu fünf ersten Plätzen schwamm Marcia-Mariel Erhart im Jahrgang 1996. Ein starkes Duo hat der DSW auch in den Jahrgängen 2000 und 2001 zu bieten. Luke Kässner und der ein Jahr jüngere Benjamin Kranz schwammen zu jeweils vier Erfolgen. Ine Lücke (2002) und David Schneider (2004) waren auf drei Strecken die schnellsten Schwimmer. Zwei Goldmedaillen holten Charlotte Tryba

(2004), Melanie Albers (2003), Yimei Ma (2002), Anna Aldick (2000), Lisa Tertsch(1998), Leonie Schenck (1997) und Ann Sophie Carl (1996).

Nur einen Start beim TSG-Test hatte Chantal Noe, die aktuell dem C-Kader des Deutschen Schwimmverbandes angehört. Sie siegte über 200m Brust mit deutlichem Vorsprung und erzielte dabei in 2:40,51 min eine neue Saisonbestleistung.

YALE

Gelungener Test vor den deutschen Meisterschaften

In der Dillenburgener Aquarena absolvierten die Aktiven des DSW 1912 Darmstadt beim 33. Oranierschwimmfest einen letzten Test, bevor ab kommenden Donnerstag die deutschen Meisterschaften in Berlin anstehen. Im Medaillenspiegel aller Wertungen landete die Mannschaft auf dem achten Platz.

Marco Koch schwamm neue Bahnrekorde über 100 (1:02,13) und 200m Brust (2:12,79) und war auch über 50m Brust (0:28,73) der schnellste Schwimmer des Wettkampfes. Für seine Leistung über 200 Meter bekam er 885 Punkte gutgeschrieben, sodass er auch die Prämie für die punktbeste Leistung in Empfang nehmen konnte. Auf seine weiteren Starts verzichtete Koch im Hinblick auf die deutschen Meisterschaften.

Chantal Noe (Jahrgang 1998) schlug über 50m Brust nach 0:33,23 in neuer persönlicher Bestleistung an, was gleichzeitig auch die punktbeste Leistung (758 Punkte) ihres Jahrgangs darstellt. Auch über 100 und 200m Brust zeigte sie ordentliche Leistungen im Bereich ihrer Bestleistungen, wenngleich sich hier die noch fehlende Regeneration bemerkbar machte und eine deutliche Steigerung zu den deutschen Meisterschaften angepeilt wird. Starke Zeiten schwamm auch Reva Foos, die über 400m Freistil in 4:21,97 sogar eine neue Bestzeit erzielte und Zweite wurde. Die

gleiche Platzierung in der offenen Klasse erreichte sie auch über 200m Freistil und Schmetterling. Susana Starkbaum gelangen im Jahrgang 2001 vier Einzelsiege und ein dritter Platz. Gerade über 50, 100 und 200 Meter Schmetterling machte sie mit neuen Bestleistungen einen deutlichen Sprung nach vorne. In der Punktwertung ihres Jahrgangs wurde sie zweite vor ihrer Mannschaftskollegin Marlene Hirschberg, die zudem eine Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille gewann. Die gleiche Bilanz kann David Schneider im Jahrgang 2004 aufweisen, der in der Punktwertung seines Jahrgangs zweiter wurde.

Einen vollständigen Medaillensatz holte Leonie Schenck (1997), Luke Kässner (2000) gewann eine Gold- und eine Bronzemedaille. Benjamin Kranz (2001) schwamm zur drittbesten Leistung im Jahrgang 2001 und holte sich insgesamt 6 Medaillen – drei Silberne und drei Bronzene. Zwei Mal Silber und ein Mal Bronze gewann Carolin Fahrenholz. Neele Stosik (1999) erreichte im Brustschwimmen einen zweiten und zwei dritte Ränge und Laura Schultes schwamm zu zwei Bronzemedailles. Jeweils eine Silbermedaille gab es für Anna Aldick (2000), Ine Lücke (2002) und Katja Winkler (1999); eine Bronzemedaille sicherten sich Lea Lücke und Alina Weber (beide 1999).

YALE

Peter Rieper ist von uns gegangen.

Sicherlich kann keiner die Frage beantworten: Warum nur? Warum Peter? Warum so jung? Was macht das für einen Sinn? Warum muss das denn sein?

Peter Rieper ist gestern im Alter von 47 Jahren seinem Krebsleiden erlegen.

Generell ist der Tod immer um uns. Egal ob es Bombenattentate in Boston, irgendwelche Kriege im nahen oder mittleren Osten oder sonst wo auf der Welt sind. Ob Kinder irgendwo verhungern. Wir nehmen den Tod zu Kenntnis, sind vielleicht kurz betroffen, gehen aber danach zum Tagesgeschäft über.

Wenn der Tod aber dann einen aus unserem direkten Umfeld, aus unserer Mitte, aus unserem Freundeskreis, aus unserem Leben reißt, erst dann wird einem bewusst, wie nah der Tod doch ist. Was es heißt, wie es schmerzt, wie es einen betroffen macht, einen guten Freund, einen Sportkollegen, einen lieben Menschen zu verlieren.

Und alle die wir Peter nahe gestanden sind, wir begreifen es nicht. Warum nur Peter?

Peter, dieser absolut freundliche, beliebte Mensch und Freund. Beruflich, sportlich erfolgreich, gut aussehend, sympathisch. Nie schlecht aufgelegt, zu allen freundlich, für alles zu haben. Lebensbejahend, ein Mensch voller Energie und Tatendrang.

Was haben wir in der Vergangenheit nicht alles zusammen unternommen, tolle Feste gefeiert, großen Sport ge-

macht. Die Zukunft geplant. Peter wollte sich in der Jugendarbeit einbringen. Noch im Dez. 2012 hatte er mit mir gesprochen. Pläne gemacht, er wollte nach seiner ersten Operation einen Sonntags-Radtreff – leistungsbezogen – organisieren.

Auch wenn wir in den letzten Wochen damit rechnen mussten dass Du von uns gehst, Peter, ich denke wir wollten es nicht wahrhaben. Wir wollten es nicht glauben.

Es konnte nicht sein, dass so ein starker Mensch wie Du, der alle Hemmnisse in seinem Leben geregelt und besiegt hat, diesem Krebs unterliegt.

Die Vernunft hat uns vielleicht gesagt, er wird es nicht, er kann es nicht schaffen. In unserem Herzen haben wir gehofft, geglaubt, einige vielleicht gebetet, dass Du doch vor dem Ziel noch einen Sprint einlegst und das Rennen gewinnst.

Peter, wir, Deine Freunde, Dein gesamter Verein, wir sind unsäglich betroffen. Wir wollten es bis zum Schluss nicht glauben. Peter, wir trauern aus ganzem Herzen um Dich und Du wirst immer in unseren Gedanken bei uns sein.

Als Vorsitzender der Triathlonabteilung drücke ich den Hinterbliebenen, den Eltern, und Geschwistern und insbesondere seiner Lebenspartnerin Simone unser tiefstes Mitgefühl und Beileid aus.

Guido Reisch



VOLLEYBALL

Die Ergebnisse 2013

1. Männer: Oberliga Hessen

- Kriftel II	3:0
- Bergshausen	3:0
- Ober-Roden	3:0
- Goldstein	3:2
- Rodheim II	3:0
- Salmünster	3:0
- Wehlheiden	3:1
- Hünfeld	1:3

1. Frauen: Landesliga Süd

- Kriftel	3:1
- Mörfelden	1:3
- Naurod	2:3
- HVV-Auswahl	2:3
- Wiesbaden III	1:3
- ET Frankfurt III	3:0
- Griesheim	3:1
- Groß-Gerau	3:1

2. Männer: Bezirksoberliga Süd

- Wacker Offenbach	3:2
- TGB Darmstadt	3:1
- BSC Offenbach	0:3
- Ober-Roden II	3:0
- Weiterstadt	3:1
- Breuberg	3:0

2. Frauen: Bezirksoberliga Süd

- Erbach	2:3
- TV Offenbach	0:3
- Dreieichenhain	3:1
- Rüsselsheim	0:3
- Zeilhard	2:3
- Wacker Offenbach	3:0

Aufruf der Abteilung Volleyball

Wir suchen dringend Jugendtrainer im männlichen und weiblichen Bereich!!! Wer mehr Informationen und die Trainingszeiten haben möchte, meldet sich bitte bei mir.

Kontakt: Rita Beger
Mail: ritabeger@googlemail.com
Tel.: 06151/4603509

3. Frauen: Kreisliga Nordwest

- Orplid Darmstadt	2:3
- Erbach II	1:3
- Zeilhard II	2:3
- Breuberg	3:0
- Auerbach II	3:0
- Arheilgen	3:1
- Erfelden	3:2

Männliche Jugend LK1

- Heubach	3:0
- Brensbach	1:3
- Auerbach	3:0
- Rüsselsheim	1:3

Weibliche Jugend LK 1

- Dieburg/Münster	3:0
- Heusenstamm	0:3
- Babenhausen	0:3
- Groß-Umstadt	3:2
- Langen	0:3
- Rüsselsheim	1:3

Die Abschlusstabellen der Saison 2012/2013

1. Männer: Oberliga Hessen

1. Hünfeld	28:4
2. DSW Darmstadt	24:8
3. Goldstein	18:14
4. Kriftel II	16:16

1. Frauen: Landesliga Süd

1. Wiesbaden III	32:4
2. Mörfelden	30:6
3. DSW Darmstadt	20:16
4. Naurod	18:18

2. Männer: Bezirksoberliga Süd

1. Weiterstadt	28:4
2. DSW Darmstadt II	26:6
3. TGB Darmstadt	22:10
4. Breuberg	18:14

2. Frauen: Bezirksoberliga Süd

1. Rüsselsheim	18:10
2. Erbach	18:10
3. Wald-Michelbach	16:12
4. DSW Darmstadt II	16:12

3. Frauen: Kreisliga Nordwest

1. Zeilhard II	28:4
2. Auerbach II	26:6
3. Orplid Darmstadt	20:12
4. DSW Darmstadt III	20:12

Männliche Jugend LK1

1. Brensbach	22:2
2. Rüsselsheim	18:4
3. DSW Darmstadt	12:10
4. Ober-Roden	12:12

Weibliche Jugend LK 1

1. Dreieichenhain	32:0
2. Babenhausen	28:4
3. Heusenstamm	20:12
9. DSW Darmstadt	4:28

2. Frauenmannschaft: Saisonbilanz und Saisonabschluss

Vom Herbstmeister zum „Bademeister“?

Nach dem sensationellen Gewinn der Herbstmeisterschaft schaffte es die Mannschaft im neuen Jahr nicht mehr, an die Konstanz und Nervenstärke (4 gewonnene Tiebreaks) anzuknüpfen. Vielmehr reichten häufig zwei gute gegnerische Aufschlagspielerinnen, um uns massiv in Schwierigkeiten zu bringen. Da nutzte auch der vorhandene Wille und Kampfgeist nicht aus, wenn die Rückstände bereits zu Satzbeginn zu groß waren. Hinzu kamen Verletzungen, Krankheiten und weitere körperliche Probleme gerade im Schulterbereich, was für Angriff und Aufschlag nicht gerade förderlich war.

Unter diesen Umständen gelangen in der Rückrunde gerade einmal zwei Siege, aber wer eine solch gute Vorrunde spielt, hat auch das „Recht“ den Vorsprung wieder zu verspielen - Hauptsache das Gesamtergebnis stimmt. In der Gesamtbetrachtung kam nämlich ein glänzender 4. Platz heraus, punktgleich mit dem Dritten und nur zwei Punkte hinter dem Führungsduo.

Der zweite positive Aspekt der vergangenen Saison war die Tatsache, dass wir als einziges Team der Liga über einen Spielerkader verfügen, in dem alle Spielerinnen auch einsetzbar sind. Andere Teams verfügen höchstens über 2-3 adäquate Einwechselspielerinnen.

Blau und Gelb = Grün

Um diese Tatsache zu untermauern und auch um noch einmal einen außergewöhnlichen Reiz zu setzen, griff der Coach beim letzten Saisonspiel gegen Wacker Offenbach zu einer außergewöhnlichen Strategie, die durchaus auch Risiken beinhaltete. Die 12 Spielerinnen wurden so in zwei Teams („BLAU & GELB“) aufgeteilt, wie sie

nach Auffassung des Coaches mit ihren Stärken und Schwächen gut zusammenpassten.

Es kam so, wie es optimaler nicht hätte sein können. Nach einem furiosen Start (8:0) konnte Team BLAU den ersten Satz dominieren und gewann mit lautstarker Unterstützung von Team GELB mit 25:18.

Im zweiten Satz sahen sich die Offenbacherinnen nun einem komplett neuen Gegner gegenüber. Auch Team GELB gelang es den Satz zu gewinnen (25:17). Zwischenzeitlich war die Unterstützung von der Bank aus so laut, dass das zarte Schiedsrichterpeffchen nicht zu hören war.

Nun stand der Coach vor dem (gewünschten) Luxusproblem. Alle Spielerinnen hatten ihre Qualitäten gezeigt und so war die gemischte Aufstellung für den dritten Satz eher Gefühlssache (ja, auch Männer haben Gefühle !!!!!). Aus BLAU und GELB wurde also GRÜN (das weiß jedes Kind). Der Widerstand der Offenbacherinnen nahm nun deutlich zu und so mussten Auszeiten, Spielerwechsel und einige deutliche Worte her, um am Ende knapp aber verdient den Satz nach Hause zu schaukeln (26:24).

Feiern, wohin das Auge blickt Teil 1: Caipi-Abend

Somit stand dem offiziellen Saisonabschluss, unserem traditionellen Caipi-Abend, nichts mehr im Wege. Neben den üblichen Mix-Getränken und Pizzen gab es natürlich auch die noch üblichere Rede des großen Vorsitzenden, die wie immer von „Begeisterungstürmen“ unterbrochen wurde. Auch wenn sich die statistische Aufbereitung in Grenzen hielt, war die Gewinnerin der legendären Sternchenwertung leicht zu ermitteln. Der goldene (Oster)Hase ging in dieser Saison nach Eberstadt an Birgit, die es schaffte, nur

einen einzigen Trainingstermin von 31 möglichen zu verpassen (97% Präsenz)! Ohne lila Schmunzelhäuschen musste aber niemand nach Hause gehen und Hille bekam als Sonderpreis den leuchtenden Kuli für Ihre literarischen Meisterwerke bei den Spieltagvorbereitungen.

Teil 2: Skifahren und Wandern im Montafon

Bereits drei Tage später machten sich 11 von 13 Spielerinnen, Mentalcoach Monique und ein sechsköpfiger männlicher Helfertross auf in Richtung Gaschurn im Montafon. Bereits im vergangenen Sommer hatte unsere Kim die Herberge gebucht und alle (!) Buchungen wurden auch eingehalten (typisch für diese Mannschaft). Lütte ersetzte Ihren Gatten Stefan und drei Neulinge (Moni, Tonia&Kai) verstärkten die Truppe des Vorjahres.

Das riesige Bauernhaus mit schön winkeligem Grundriss, drei Wohnungen, großer Küche und einem weiträumigen Aufenthaltsraum erwies sich als sehr gut geeignet für unsere Zwecke. Da nahmen wir auch die knarrenden Holzböden in Kauf, wenn nachts trotz elfengleichen Schwebens immer deutlich zu vernehmen war, wenn jemand unterwegs war. Noch lauter wurde es

dann abends, wenn deutsches Liedgut und diverse Skihits intoniert wurden. Hier konnte Neuling Tonia dank profundem Hintergrundwissen („von hinne und von vorne“) Agnes mit ihrer Textsicherheit entsprechend unterstützen. Unser Neuling Lütte war dagegen scheinbar vor der Fahrt so „uffgereesch“, dass der Auftrag, zwei Kisten Bier mitzubringen, etwas anders als vorgesehen umgesetzt wurde. Sie hatte nämlich die Version für eine Klassenfahrt der 7. Klasse besorgt (alkoholfrei). Allerdings fiel es erst auf, als schon die eine oder andere Flasche getrunken worden war.

Apropos Klassenfahrt: Da diese Phase bei den Teilnehmern schon etwas länger her war, wurde ein Programmpunkt „Nachtwanderung“ aufgenommen. So musste kein Fahrzeug bewegt werden, um am Abschlussabend zu Dianas Schitzel-Stöbli zu wandern. Unter Führung eines Himalaya-Sherpas ging es übers freie Feld, durch geheimnisvollen Hexenwald (huhu) und über rauschende Wasserläufe.

Nach drei wunderbaren Tagen mit intensivem Skilaufen, Wandern und geistreichem Rumgelabbere kehrte die Gruppe wieder wohlbehalten nach Südhessen zurück, sodass einer Wiederholung nichts im Wege steht.

MANFRED KROLZYK



2. Frauen Bezirksoberliga Süd
Saison 2012/2013, vordere
Reihe: Eva Schlösser (11),
Sabine Brandau-Reichel (6),
Ingeborg Purm (10), Tonia
Pruscha-Schenkel (13), Birgit
Stehling-Zanger (14). Hintere
Reihe: Manfred Krolzyk (Coach),
Michaela Bergholz (7),
Spielführerin Hildegard Freitag
(5), Katja Lebert (2), Agnes
Trautmann (1), Stefanie Wardt
(3), Tina Hopf (8), Helga
Koschorek (-), Kim Riesebeck (9)

Abteilungsversammlung am 08. April 2013

● Anwesend: **42** stimmberechtigte Abteilungsmitglieder (rekordverdächtig) von 145 Mitgliedern = 29% Quote

9x	1. Männermannschaft
9x	weibliche Jugend
7x	1. Frauenmannschaft
5x	2. Männermannschaft
4x	3. Frauenmannschaft
4x	männliche Jugend
2x	2. Frauenmannschaft
2x	Nils und Dietmar

● Die finanzielle Situation der Abteilung bleibt angespannt und wird sich durch die Verteuerungen bei den Hallenmieten noch weiter verschlechtern.

● Administrativ soll es durch die Konzentration des Trainings- und Spielbetriebs zu Einsparungen beim Material kommen. Außerdem würde dadurch die Gemeinschaft innerhalb der Abteilung gefördert, wenn Teams nebeneinander trainieren. Als Trainingsstätte ist die Kasinohalle vorgesehen, die Pläne der Abteilungsleitung liegen dem Sportamt vor.

● Vor der nächsten Saison möchten die Jugendlichen wieder einen **Samstagtrainingstermin** gemeinsam mit den aktiven Mannschaften angeboten bekommen.

● Am Wochenende 24. & 25. August ist noch ein **Jugendcamp** im Bootshaus in Erfelden geplant. Für beide Veranstaltungen bittet Jugendwartin Rita die Abteilungsmitglieder dringend um **Unterstützung**, damit die Arbeiten auf mehrere Schultern verteilt werden kann.

● Der Antrag des Abteilungsvorstands, rückwirkend zum 01.01.2013 zusätzlich zum Jahresbeitrag eine **Umlage von 50% des Jahresbeitrags** zu erheben, wird mit großer Mehrheit angenommen. Ausgenommen von der Erhöhung sind Abteilungsmitglieder unter 18 Jahren. Für dieses Jahr erfolgt die Abbuchung in einer Summe im Juli. In Zukunft wird dann, wie der Beitrag auch, halbjährlich (Jan/Juli) abgebucht.

● Die Mannschaften werden gebeten ihre **Ansprechpartner** gegenüber dem Vorstand (Julia Pra) zu benennen, damit die Kommunikation schnell und reibungslos erfolgen kann (Pässe, Spielberichtsbögen etc.).

● Ferner sollen vor der nächsten Saison **Mannschaftslisten** zur Verfügung gestellt werden, damit auch ein Abgleich mit der Mitgliederliste vorgenommen werden kann.

Der neue Abteilungsvorstand

Abteilungsleiter	Lutz Gunder	2. Männermannschaft
Stv. Abteilungsleiter	Jens Frank	2. Männermannschaft
Kassenwart	Enno Fingerhut	2. Männermannschaft
Jugendwartin	Rita Beger	1. Frauenmannschaft
Sportl. Leiter Hallenbelegung	Adriana Haus	1. Frauenmannschaft
Sportl. Leiter Passwesen	Julia Pra	1. Frauenmannschaft

Jugendcamp und Sommerfest der Abteilung Volleyball

Nun wurde der Winter doch besiegt und der Sommer eilt mit großen Schritten herbei. Da im Sommer die Hallen zu sind und die meisten Jugendlichen in den Ferien unterwegs sind, leidet das Training ein wenig darunter. Deswegen gibt es im Anschluss an die Sommerferien ein Jugendtrainingscamp. Ein großer Dank geht an die Wassersportabteilung, die uns das ermöglicht. Wir dürfen am Wochenende des 24. und 25. Augustes 2013 die Möglichkeiten des Bootshauses nutzen. Letztes Jahr haben wir das schon einmal getestet und waren sehr begeistert!

Ablauf: Samstag „Jugendtrainingscamp“
Zwischen 9 und 10 Uhr Ankunft der Jugendlichen (Fahrgemeinschaften bilden)
11:00 – 12:30 Uhr erste Trainingseinheit
12:30 – 14:00 Uhr Mittagspause
14:00 – 16:00 Uhr zweite Trainingseinheit
Ab 16 Uhr Ankunft aller Abteilungsmitglieder und Beginn Kanufahren
Ab 18 Uhr Abendveranstaltung „Sommerfest“

Sonntag „Sommerfest der Abteilung“

Zwischen 9 und 10 Uhr Frühstück

10:30 Uhr Gemeinsames Späßtraining Kanufahren, Sportspiele in gemischten Gruppen etc.

13 Uhr Mittag

Ab 15 Uhr Nachmittag mit Familie/Anhang als Dankeschön für deren Unterstützung

Ab 17/18 Uhr Abschlussgrillen

Ab 20 Uhr Aufräumen

Für die Organisation benötigen wir noch Unterstützung! Wer sich mit einbringen möchte, kann sich gern bei mir melden. Es wäre schön, wenn sich eine kleine Arbeitsgruppe bildet. Ich freue mich über Jugendliche und Erwachsene ☺

Ich bitte um eine Teilnehmerliste aus jeder Mannschaft + Anzahl Familie/Anhang bis 07.07.2013. Nachmeldungen bis 19.08.2013 möglich. Die Zahl am 07.07. ist wichtig für die Planung!!! Kontakt: Rita Beger, Mail: ritabeger@googlemail.com, Tel.: 06151 4603509

WASSERSPORT

Osterpaddelurlaub in Südfrankreich – dann doch an der Ardèche

Wie immer benötigten Ulrich und ich für die geplanten knapp zwei Wochen Wildwasserurlaub am Orb Gepäck, was anderen Leuten ein Jahr lang reichen würde. Immerhin waren wir dann aber doch bereits Sonntagabend (24.3.) mit dem Packen fertig und konnten in die Nacht hinein hinter den anderen herfahren. Unterwegs übernachteten wir irgendwo und waren gegen 16 Uhr kurz vor dem verabredeten Treffpunkt an der Drome, als uns ein Anruf von Tine mit der Information erreichte, dass alle Campingplätze dort noch geschlossen seien und wir uns in Vallon am Campingplatz Le Chapoulière unterhalb der Mündung der Beaume in

die Ardèche trafen. So drehten wir ab und führen die weiteren 80 km, bis wir mit großem Hallo einen großen Teil der Gruppe, die die Zeit für die nächsten zwei Wochen mit uns teilen sollte, trafen. Schnell waren die Wohnwagen rangiert und die Zelte aufgebaut, und dann saßen nach und nach alle 18 Leute an einer langen Tischreihe beim Essen und ließen es sich bis in die doch noch recht frische Nacht gutgehen. Trotz der gen Abend deutlich kühleren Temperaturen war der Frühling deutlich weiter als in Südhessen, die Weidenkätzchen waren schon komplett draußen, und tausende Mini-Veilchen am Campingplatz sorgten

für einen zartlilafarbenen Teppich. Die kühlen Temperaturen und der Regen an den Folgetagen sorgten allerdings dafür, dass es mit der Frühlingseentwicklung doch nur zögerlich voran ging.

Die Gruppe bestand aus einem bunten Mix an Mitgliedern aus verschiedenen nahen und fernerer Vereinen. Außer Tine, Mechthild, Winfried, Ulrich und mir vom DSW waren noch KameradInnen von der TSG, von den Pfungstädtern, von der Spielvereinigung Bochtum, von zwei Frankfurter Vereinen und von einem belgischen Verein mit dabei. Wir waren eine fröhliche Truppe, die alle individuellen Wünsche berücksichtigte und sehr kameradschaftlich miteinander umging. Alle, die nicht paddeln wollten, taten das, was sie mochten, die anderen teilten sich nach Wetter-, Leistungs- und Streckenwünschen auf, und ansonsten ging alles insgesamt friedlich und harmonisch vor sich.

Einige waren schon auf dem Weg nach Vallon den Lison gepaddelt; an der Ardèche fuhren wir zunächst verschiedene Abschnitte vom Beaume und den unteren Teil des Ligne, wenngleich der Ligne recht flach war und wir oft aufsaßen. Erst mit dem Zufluss der Ardèche wurde es deutlich besser ☺, und 24 Stunden Regen und weitere Schauer am Tag drauf brachten dann auch noch etwas mehr Wasser. An diesem

ersten Regentag wurden Markisen, Vordächer und Vorzelte ausgepackt, und dann zog der Tross in das Riesenvorzelt der Herbstens ein, wo wir immer eine Art kuscheliges Plätzchen vor Wind und Regen fanden. Am zweiten Regentag wurden zunächst der Markt in Ruoms leer gekauft und von einigen Unermüdlichen die Ardèche ab Balazuc bei feinem Wasserstand gepaddelt. Andere machten auf Kultur und besichtigten die spannende Ausstellung zur Grotte Chauvet in Vallon (ab nächstes Jahr soll es dort eine für Touristen begehbbare Kopie von Teilen der Grotte des aus Erhaltungsgründen nicht begehbbaren Originals geben) mit ganz faszinierenden Felszeichnungen und -gravuren, wieder andere rumkubten sich durch die Mittagszeit(en) und Paddelpausen, lasen oder klönten.

Der Regen erlaubte dann aber eine sonst selten mögliche Fahrt auf dem Ibie, und auch der Chassessac ließ sich (zwar bei recht scharfem Wind und nicht wirklich warmen Temperaturen, aber bei schönstem Sonnenschein) wunderbar paddeln. Leider war es auch an den folgenden Tagen regnerisch und manchmal auch recht kühl, so



dass es viel Alternativprogramm gab, z.B. zwei Wanderungen durch den Olivenwald rund um die Chassessac-Schlucht, inklusive der Besichtigung zweier Höhlen, was insbesondere für den Jüngsten unter uns – 12 Jahre – spannende Ausflüge waren. Die Weiterfahrt an den Orb fiel wegen Hochwassers und Dauerregens dort aus, und wir blieben die gesamte Zeit am Campingplatz an der Ardèche. An dem Paddeltag, an dem ich wegen Dauernieseln und kühler Temperaturen auf das Paddeln verzichtete, wurde ich eine Stunde später mit durchaus wärmendem Sonnenschein für mein Schwänzen bestraft (zum Glück ist Mechtild fast immer bereit, eine Partie Rummikub mit mir zu spielen – Danke, Mechtild!). Schade, dass morgens immer recht flott das Paddeln und die Strecken entschieden wurden; so manche Fahrt hätte vielleicht anders ausgesehen, wenn man dem Wetter – insbesondere nach der Umstellung auf die Sommerzeit – noch ein klein wenig mehr Zeit zur Entscheidung

gegeben hätte. Gefeierte wurde auch, von den zahlreichen Weinverkostungen, die auch ohne externen Grund ganz fröhlich waren, abgesehen: Erst gab es Gegrilltes satt anlässlich Winfrieds Geburtstags, dann mussten Tines und Ulrichs neue Boote („Modestine“ und „Spinat“) per Champagner und Sekt begossen werden, und schließlich wurde Ulrichs Geburtstag bei französischem Kuchen gefeiert. Da ich bereits am Freitag wieder in die Uni musste, verließen Ulrich und ich am Mittwochabend (3.4.) nach dem Paddeln (auf dem Chassessac) die Gruppe und machten uns auf den Heimweg. Die anderen blieben noch bis zum Samstag bzw. Sonntag und sind sicher noch manche Strecke gepaddelt.

Schön war's, bis zum nächsten Mal, à bientôt et au revoir! Dank an dieser Stelle auch an Klaus Rohde von der TSG für eine umsichtige und flexible Routenplanung, ein offenes Ohr für Einzelwünsche und individuelle Befindlichkeiten und eine völlig entspannte Fahrtenleitung!

BRITTA HUFEBSEN

K I E S H Ü W E L F E S T

**Alle Sommer wieder laden wir euch ein,
zu Sport und Spiel, der Gaumenfreuden viel,
zum Kieshüwelfest am Altrhein:
da müsst ihr dabei sein.**

**Am 22.06.2013 ab 15.00 Uhr geht's los
am Bootshaus in Erfelden da wird's bestimmt ganz groß.**

P.S.: Salat und Kuchenspenden sind gerne gesehen. Zur besseren Planung bitte vorher in die Liste am Bootshaus eintragen oder melden bei Susanne Nesbigall 06158/5011, Mechtild Herbst 06158/4100 oder Ruth Kugel 06157/87741. Ohne Helfer in Küche und Bar lässt sich kein Fest organisieren. Die Helferliste hängt im Bootshaus aus oder melden bei Mechtild Herbst.

Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer unter-einander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.

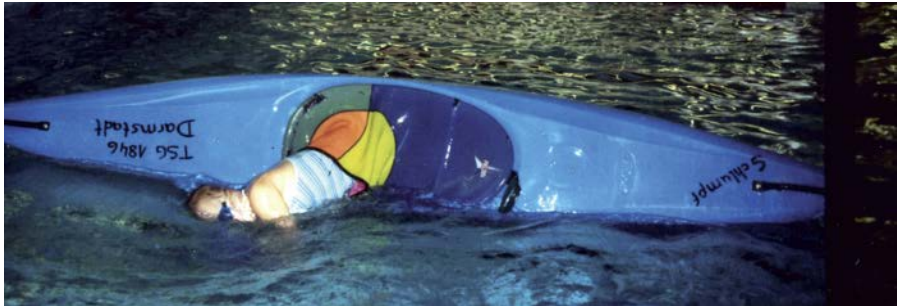
Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Mühlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
- STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- Unger Ingenieure, Darmstadt
- VOLKSBANK Südhessen-Darmstadt eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Waldemar Metzler, Tel. (01 71) 2 87 93 56 jederzeit gerne zur Verfügung.

Schwimmen und Eskimotieren



Manche Passanten auf dem Woogsdamm sind wohl verwundert, wenn sie im Eingangsbereich zum Trainingsbad kleine Wildwasserboote liegen sehen, die bald im Schwimmbecken zum Kenterrollen im Einsatz sind. Das Becken selbst ist zum Schwimmen ideal, und wir haben genug Platz. Das Drumherum ist eher spartanisch: Enge Gemeinschaftsumkleideräume.

Für das Erlernen der Kenterrolle ist das Bad weniger geeignet, da es über keinen Nichtschwimmerbereich verfügt, in dem die Übungsleiter stehen können. – Daniela und Markus Voss haben inzwischen die Verantwortung und Leitung für unsere Mitglieder übernommen.

Das Erlernen der Kenterrolle beginnt mit dem Ausstieg aus dem Boot bei geschlos-

sener Spritzdecke. Es folgt die Anwendung des „Hüftknicks“ beim Aufrichten aus der Wasserlage: Zuerst soll das Boot in eine möglichst waagerechte Position gebracht werden. Das gelingt am besten mit 2 Schaumstoffbrettern, die man als Auftriebshilfe in den Händen hält. Mit diesen gelingt auch bald die ganze Rolle. Letzter Schritt ist die Durchführung der Kenterrolle mit dem Paddel, was wegen der schwierigen Orientierung unter Wasser anfangs die Hilfe des Ausbilders besonders erfordert.

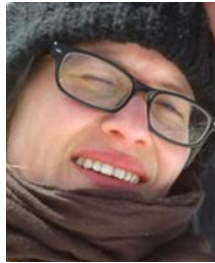
Auch für Kanusportler, die nicht die Absicht haben Wildwasser zu befahren, ist die Beherrschung der Kenterrollentechnik von Vorteil.

ULI BECKER



Mit im Boot: unsere neue Betreuerin Petra Reuke-Demant

Mein Name ist Petra Reuke-Demant und eigentlich bin ich ein Nordlicht. Geboren wurde ich nämlich in Hannover, das war 1975. Bis zum ersten Skull-Kontakt hat es noch ein wenig Zeit gebraucht – und Überredungskunst meines Sportlehrers. Dann, mit etwa 14 Jahren hat er mich und ein paar Freundinnen für die Ruderriege meiner Schule gewonnen. Daran hingen, neben wöchentlichem harten Training auch viele angenehme Details in Form von Trainingslagern während der Schulzeit. Nach dem Abitur bin ich zu einer Jugend-Breitensport-Gruppe eines Hannoverschen Vereins gestoßen. Hier ging es



neben den besten Tipps gegen Blasen auch um die Frage, wie man auf Wanderfahrten möglichst viele Bierkisten in Gigbooten verstauen kann. An meinem Studienort Münster und dann die erste Zeit in Darmstadt habe ich noch gelegentlich am Hochschulsport-Rudern teilgenommen, aber andere Dinge waren erst mal wichtiger: Inzwischen bin ich verheiratet und habe drei Kinder (3, 5, 7 – alles Mädels). Und so langsam wächst die Lust, mich endlich wieder ins Boot zu schwingen. Meine Begeisterung für diesen Sport und mein Wissen möchte ich gern an euch weitergeben.

Geprellt!

Geprellt wurde von den Wassersportlern im zurückliegenden Winterhalbjahr regelmäßig. Keine Angst! Wir haben weder irgendwo die Zeche geprellt noch ist dabei jemand zu Schaden gekommen. Geprellt wurden in der Turnhalle der Georg-Büchner-Schule nur Bälle.

Eigentlich war es nur als gelegentliche Auflockerung unseres Gymnastik- und

Fitnessstrainings für Wassersportler gedacht. Doch aus der Spielfreude, die wir beim Prellballspiel entwickelt haben, ist ein eigener Trainingstermin am späten Donnerstagabend geworden.

Einige werden das Ballspiel noch aus dem Schulsport kennen. Vielleicht auch, wer einmal geturnt hat. Eine umgedrehte Turnbank und ein Ball genügen als Spiel-



Hart umkämpfte Ballwechsel

material. Als traditionsbewusste Südhessen spielen wir Prellball im Zweierteam. Denn Zweierprellball wurde in unseren Breitengraden entwickelt und wird auch hauptsächlich hier praktiziert.

Eingefleischte Volleyballer wird die Ballführung in diesem Rückschlagspiel zutiefst irritieren. Geschlagen wird der Ball nämlich grundsätzlich nach unten, und zwar mit geschlossener Faust. Das macht den Sport aber auch wenig verletzungsanfällig. Abgesehen natürlich von roten Unterarmen bei intensiver Spielpraxis.

Wir finden: Prellball ist ein besonderer Mannschaftssport. Wir spielen ihn immer mixed. Bunt gemischt, sowohl mit Damen und Herren als auch über fünf Altersdekaden hinweg, wie der Zufall uns zusammenbringt. Wer sagt, das könne



„Ob wir nach der Sommerpause wohl wieder einen passenden Hallentermin bekommen?“ Die Prellballgruppe bei einer Lagebesprechung zum Abschluss der Wintertrainingssaison.



„Gold! Gold!“ So sehen Sieger aus! Die frisch gekürten Gewinner der improvisierten Abteilungsmeisterschaft strahlen bis über beide Ohren.

nicht anstrengend sein, ist noch nicht dabei gewesen!

Mit steigender Spielpraxis hat uns dann auch die Lust an der Perfektionierung unserer Spielweise gepackt. So haben wir inzwischen zwei Original-Prellbälle aus einer Spezial-Ballfabrik angeschafft. Und um uns taktisch und spielerisch etwas abzuschauen, haben wir

den finalen Spieltag der Herren-Bezirksliga in Stockstadt am Rhein besucht. Zum Saisonende haben wir dann eine inoffizielle Abteilungsmeisterschaft improvisiert. Doch trotz Bewunderung der Könner im Wettkampfsport und Spaß an scharfen Ballwechseln sind und bleiben wir mit Leib und Seele eine Breitensportgruppe.

Einladung

**zum Tag der offenen Tür
am 5. Mai 2013, ab 14 Uhr**

Für alle, die mit dem Wassersport beginnen wollen, bietet die Wassersportabteilung des DSW 12 einen Tag der offenen Tür. Am Sonntag, den 5. Mai ist es nun wieder soweit, ab 14 Uhr kann man auf unserem Gelände hinter dem Sportplatz in Riedstadt/Erfelden die Sportarten Rudern und/oder Paddeln ausprobieren.

Wollen auch Sie einmal das Rudern im Mannschaftsboot probieren, ein Paddel von einem Skull unterscheiden können, in ein offenes Kanu steigen oder ein kippliges Kajak ausprobieren? Oder einfach mal unser schönes Gelände mit Bootshaus/ Bootshalle besichtigen und uns bei Kaffee, Tee und Kuchen kennen lernen?

Bequeme, eng am Körper anliegende Sportkleidung, einfache Turnschuhe, Handtuch sowie Wechselkleidung bitte mitbringen.

Anfahrt in Erfelden: vom Parkplatz Richthofenplatz an der Brücke zum Kühkopf, die „Rheinallee“ ca. 500 m am Damm entlang in nördliche Richtung fahren, bei den Glascontainern über den Damm zum Sportplatz/Gaststätte „Zum Dreimaster“, weiter zu den Yachtclubs und zu unserem Gelände auf der linken Seite des Fahrweges „Im Rheinfeld“.

Der Vorstand



Gymnastik und Hallentraining

Dieses sportliche Angebot hat Markus Haas wiederbelebt. Er hatte sich auf verschiedenen Lehrgängen des Ruderverbandes neue Anregungen geholt und vor einigen Jahren zuerst den engen Raum der Victoriaschule für uns organisiert. Von dem sind wir inzwischen in ein ausreichend großes Feld der Sporthalle an der Kasinostraße umgezogen. Hier treffen sich durchschnittlich etwa 15 Teilnehmer/innen aller Altersgruppen jeweils am Montag. Jeder kann mitmachen, eventuell einzelne Übungen kürzen oder weglassen.

Wer zuerst kommt, baut schon mal den Zirkel auf. Sind alle da, beginnen wir mit dem Aufwärmen: Etwa 10 Min. gehen und laufen in verschiedenen Bewegungsformen. Der Zirkel besteht aus 8 Stationen, die der Kräftigung und Ausdauer der wichtigsten Muskelgruppen dienen. Dritte Einheit des Trainings sind gymnastische Übungen, auch wechselweise mit Bällen, Reifen, Springseilen usw. Zum Abschluss werden kleine Ballspiele durchgeführt wie Zwürfe im Kreis, Sautreiben, Zielball, Biathlon und Prellball.

ULI BECKER



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Im Tiefen See 75 64293 Darmstadt
Fon 06151-89 8611 • Fax 89 8613 • www.maler-steingaesser.de

Termine in der Sommersaison 2013

Montag, 18 – 20 Uhr	Rudern im Gigboot, Betreuer: Winfried Herbst
Dienstag, 18 – 20 Uhr	Rudern für Anfänger, Betreuerin: Petra Reuke-Demant
Mittwoch, 13 und 17:30 Uhr	Ruder- und Paddeltreff am Altrhein
Donnerstag, 18 – 20 Uhr	Rudern im Rennboot
Freitag, 17 – 18:30 Uhr	Paddeltreff für Kinder und Jugendliche Kontakt: Jan Haulsen / Bent Norgaard

Termine Mai/Juni

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
01.05.13	09:00	Paddeltagestour auf den Otterstädter Altrhein, 9 Uhr am Bootshaus / Boote aufladen / Abfahrt 10 Uhr	Johannes Kollmann
03.05.03	20:30	Vorbesprechung / Himmelfahrt / Bootshaus.	Bent Norgaard
05.05.13	14:00	Tag der offenen Tür.	Vorstand
09.-12.05.13	-----	Himmelfahrt: Familienfahrt nach Weil am Rhein WW-Übungsstrecke Hüningen / Wanderfahrt auf Rhein.	Bent Norgaard, Winfried Herbst
09.-12.05.13	-----	Bezirkswildwasser – Tour nach Mittenwald.	Werner Ihl
15.05.13	19:00	Vorbesprechung / Loire-Fahrt / Bootshaus.	Winfried Herbst
15.05.13	20:30	Vorbesprechung / Pfingstfahrt / Bootshaus.	Werner Ihl
16.05.13	18:00	Vorbesprechung / WW - Allier / Bootshaus. Info: u.grimm_b.hufeisen@t-online.de	Ulrich Grimm
17.-20.05.13	-----	Pfingsten: Bezirksfamilienfahrt an den Neckar.	Werner Ihl
22.05.13	20:30	Vorbesprechung / Fronleichnam / Bootshaus.	Johannes Kollmann Dieter Topitsch
26.05.13	-----	HKV: WW – Wanderfahrschulung Marburg	Werner Ihl
25.-30.05.13	-----	Wildwasser – Tour a. d. Allier / Frankreich.	Ulrich Grimm
30.05.-15.06.13	-----	Sommerwanderfahrt, Allier / Loire.	Mechthild und Winfried Herbst
30.05.-02.06.13	-----	Fronleichnam: Fahrt nach Kehl / Rhein-Nebenflüsse Campingplatz Friesenheim	Johannes Kollmann Dieter Topitsch
30.05.-02.06.13	-----	Bezirkswildwasser – Tour nach Zweisimmen / Berner Oberland	Werner Ihl
15.-16.06.13	-----	Kleinflößfahrt Elsass / C-platz in Gerstheim, Anmeldung per email bei Eberhardt bis zum 01.06.13 (Ökologie – Wochenende/ Badischer Kanuverband)	Eberhard Walther eberwald@gmx.de
22.06.13	15:00	Kieshüwelfest.	Vorstand
30.06.13	10:00	Ruder- und Paddeltour: Bootshaus – Ginsheimer Altrhein	Rüdiger Sattler
30.06.13	-----	HKV: WW – Wanderfahrschulung Marburg.	Werner Ihl
06.07.13	12:00	Großkanadierfahrt „Rundum“ mit Grillen in Florida Nur mit Voranmeldung bis 30.06.13 / Liste im Bootshaus	Werner Ihl

Übrigens.....

- Laut Mitgliederliste haben wir 231 Mitglieder, darunter ganz alte, ganz junge und auswärtige Mitglieder. Ohne Zwang sind 26 Mitglieder zum ersten Gemeinschaftsdienst in diesem Jahr gekommen und haben eifrig an allen Ecken und Enden zugepackt. Im Anschluss an den Arbeitseinsatz gab es 7 Kuchen, die von freundlichen Bäckerinnen mitgebracht wurden. Am Abend hatten alle 36 Betttücher jemand gefunden, der bereit war sie zu waschen. Allen ein herzliches Dankeschön vom Vorstand.

- Fundsachen. Im Laufe des letzten Jahres hat sich viel Kleidung angesammelt und auch viele Schuhe stehen herum. Wir müssen mal wieder Ordnung schaffen!

Deshalb bitten wir die Eigentümer, ihr Eigentum bis Ende Mai abzuholen, oder es so zu kennzeichnen, dass klar ist, dass sie noch gebraucht werden. Alles nicht markierte wird nach diesem Termin verschrotet.

- Poloshirts. In der letzten Zeit wurde Edith mehrfach angesprochen noch einmal die roten Poloshirts mit gesticktem "DSW 12" zu besorgen. Je nach Bestellmenge beträgt der Preis zwischen € 25 - 30. Da es inzwischen über 30 Träger/innen gibt, wird sich sicher eine Möglichkeit ergeben, die richtige Größe festzustellen. Wer ein Poloshirt haben möchte informiert Edith bitte bis spätestens 15.05.2013 unter Edith Herber, Tel. 06131 - 670508

- sind vor Antritt einer Fahrt die Sicherheitshinweise zu beachten. Sie hängen im Bootshaus an der Pinnwand aus.

- auch für die Wassersportsaison 2013 gilt: Beim Verlassen des Bootshauses Kompost entsorgen, Küche aufräumen, Lebensmittel- und Getränkereste mit nach Hause nehmen.

- bitten wir die Mitglieder, die Räume des Bootshauses für private Zwecke nutzen wollen, dieses Vorhaben drei Monate vor dem beabsichtigten Termin als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

- weisen wir darauf hin, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de).

- werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, Artikel für die Clubzeitschrift nur über Mechthild Herbst (mechthild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz!

● Beiträge für die DSW-Nachrichten Juli/August 2013 bis spätestens 15. 06. 2013 senden an:
E-mail: mechthild@family-herbst.de.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

- ... unserer Clubkameradin **Katja Lebert** zum 50. Geburtstag am 09.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Anh Hoang Pham** zum 50. Geburtstag am 11.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Jürgen Hombach** zum 50. Geburtstag am 02.06.2013
- ... unserem Clubkameraden **Udo Gerber** zum 50. Geburtstag am 13.06.2013
- ... unserer Clubkameradin **Monika Kaiser** zum 50. Geburtstag am 23.06.2013
- ... unserem Clubkameraden **Ludwig Störger** zum 60. Geburtstag am 20.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Werner Ehrhardt** zum 60. Geburtstag am 26.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Eberhard Walther** zum 70. Geburtstag am 21.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Hans Schopper** zum 70. Geburtstag am 31.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Michael Klammt** zum 70. Geburtstag am 19.06.2013
- ... unserem Clubkameraden **Werner Schröter** zum 70. Geburtstag am 23.06.2013
- ... unserem Clubkameraden **Eckart Kuphal** zum 71. Geburtstag am 09.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Heinz Jürgen Schäfer** zum 71. Geburtstag am 15.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Rolf Münch** zum 73. Geburtstag am 29.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Rolf-Udo Rheinolt** zum 74. Geburtstag am 24.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Robert Wanoschek** zum 75. Geburtstag am 06.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Joachim Burzynski** zum 75. Geburtstag am 22.05.2013
- ... unserer Clubkameradin **Gerda Hilde Steudle** zum 75. Geburtstag am 29.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Hans Köhler** zum 77. Geburtstag am 21.06.2013
- ... unserem Clubkameraden **Hans Hofmann** zum 78. Geburtstag am 11.06.2013
- ... unserer Clubkameradin **Ruth Lippert** zum 84. Geburtstag am 28.05.2013
- ... unserem Clubkameraden **Heinrich Lorenz** zum 91. Geburtstag am 04.06.2013

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
				Schwimmen (mtl.)	Triathlon (jährl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:				<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>		<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	8,00	70,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	5,00	20,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule					
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:						
1.Kind	K1	6,50	1,00	8,00	60,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	5,00	20,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:						
1.Kind	B1	6,50	1,00	8,00	60,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	5,00	20,00	3,00
Familien und Auswärtige						
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	12,00	80,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 <small>p.a.</small>	–	36,00 p.a.	50,00	–
2. Aufnahmegebühren						
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro						
3. Sonderbeiträge						
Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz					Stand 12.04.2013	

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bitte seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.

Weitersagen lohnt sich

Neukunden gewinnen, Einkaufsgutschein erhalten.



50 Euro
Gutschein
für einen
Neukunden

Gemeinsam Werte schaffen.

Ihre Bank in Südhessen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Beratungsgespräch oder unter www.volksbanking.de

Volksbank 
Südhessen-Darmstadt eG